

Pfarrgemeinderat St. Dionysius Sitzungsprotokoll

14.05.2025

Sitzungsdatum: 14.05.2025

Sitzungsort: Sitzungszimmer des Pfarrzentrums St. Dionysius

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:04 Uhr

Anwesend: Marcel Böhme, Joakim Bull, Christopher Butenkemper, Jill Fortmann, Clemens Huerkamp, Hannes Keßebohm, Dieter Lindemann, Mejas Malayil-Nagathil, Dr. Jakob Ohm, Dr. Nils Petrat, Martina Pinkert, Thomas Poggel und Wolfgang Tings.

Abwesend: Barbara Jung.

Gäste: Franziska Kroh und weitere

1. TOP 1: Begrüßung und Einstieg

Clemens Huerkamp begrüßte die Anwesenden zur PGR-Sitzung. Gemeinsam beteten sie das „Gebet für die Erneuerung unserer Kirche“

2. TOP 2: Rückblick Triduum 2025

Karfreitag seien die Statements (emotional) besonders stark gewesen.

Das Triduum habe insgesamt rundum gefallen. Die volle Kirche sei fantastisch und beeindruckend gewesen. Die gesamten Feierlichkeiten, vor allem die Osternacht, seien sehr feierlich und festlich gewesen. Die Prediger und auch die Solistin (Judith Bull) seien auch super gewesen.

In St. Bonifatius sei die Stimmung eine andere gewesen als in den anderen Kirchen in den vergangenen beiden Jahren. Der Umgang mit anderen Leuten aus der Pfarrei sei vertrauter geworden und man sei näher zusammengedrückt.

Es habe auch Stimmen für eine zweite Osternacht gegeben aus verschiedenen Gründen, allerdings wäre das gegen den Beschluss, nur an einem Ort zu feiern. Die Anwesenden sprachen sich mehrheitlich dafür aus, dabei zu bleiben an einem Ort zu feiern.

Es wurden auch Stimmen laut, dass die Kirche zu klein gewesen sei - einerseits baulich, andererseits bezogen auf die Sicherheit, z.B. Sicherheitsaspekte, Fluchtwege etc. Auch habe es sich am Ausgang zu sehr gestaut, da dort die Ostereier verteilt und „Frohe Ostern“ gewünscht wurde. Dies hätte zu einer Massenpanik führen können, zumal schon einige Gottesdienstbesucher nervös geworden seien, als es nicht vorangegangen sei.

Es wurde erneut die Vorbereitungsgruppe gelobt.

3. TOP 3: Gottesdienstkultur

Pfarrer Dr. Petrat stellte ein Papier mit seinen Ideen zur künftigen Gottesdienstkultur vor, siehe anbei. Dies beinhaltet die Themen „Nicht-eucharistische Gottesdienstformen“,

„Verlässliche Ort der Liturgie“ und „Künftige Gottesdienstformen“.

Die Anwesenden zeigten sich diesbezüglich sowohl geschockt als auch verständnisvoll. Einerseits gehe all dies zu schnell, vor allem, wenn man betrachtet, dass gerade erst drei Kirchen profaniert worden seien. Auch sei die Reduktion bezogen auf priesterliches Personal NOCH nicht nötig. Andererseits sollte frühzeitig gehandelt werden, sowohl bzgl. die künftige personelle Situation als auch auf den künftigen Seelsorgeraum. In den nächsten Jahren werde der pastorale Seelsorgeraum sich ändern und wie ist bisher nicht klar. Klar ist, dass der Seelsorgeraum sich auf den Bereich Emschertal erstrecken wird. Wir könnten uns in St. Dionysius also mit der Profilierung von Kirchorten in eine gute Ausgangsposition bringen, indem wir uns schon jetzt Gedanken machten. Ansonsten könnte es so kommen, dass uns ein Konzept übergestülpt werde, bei dem wir keine Mitsprache mehr haben: lieber vorausschauend und mutig handeln und nicht reagieren, wenn Priester fehlen.

Auch müsse man die Qualität von Gottesdiensten und das Angebot im Blick behalten. Die Dio-Messe z.B. sei eine andere, neue Form und dort sei eine andere Altersstruktur bei den Gottesdienstbesuchern zu finden als in „normalen“ Messen. Es sollten die Menschen und ihre Bedürfnisse in den Blick genommen werden und nicht Gebäude und Orte.

An diesen ganzen Prozess sollte konstruktiv und gestalterisch herangegangen werden. Die Kirchorte müssten entsprechend angepasst werden (gestalterisch und inhaltlich).

Allerdings müsste der Zeitrahmen überdacht werden, da der Start nach den Sommerferien zu früh erscheine. Einerseits müssten nicht nur mehr Menschen in der Pfarrei bei diesem Prozess mitgenommen werden, sondern auch die aktiven Lektoren und Kommunionhelfer „gerettet“ werden. Mögliche Zeitpunkte, um mit der neuen Gottesdienstordnung zu starten, sind das kommende Neujahr, das neue Kirchenjahr oder auch der Dionysiusstag.

Die Anwesenden sprachen sich mehrheitlich für ein zügiges, mutiges Handeln aus einer starken Position heraus, um nicht möglicherweise in die Defensive zu geraten.

Das weitere Vorgehen sollte inhaltliches Diskutieren beinhalten, u.a. in den GAs. Auch steht im Raum, dass es eine Podiumsveranstaltung zu dem Thema geben sollte. Im Pastoralforum sollte dafür auch Platz sein. Das genaue Vorgehen werde im PGR-Vorstand und im Pastoralteam abgestimmt.

4. TOP 4: Informationen zu

a. **Ökumenisches Pfingstfest**

Es gibt nicht viel Neues zu berichten. Die Planungen sind weiter vorangeschritten und konkretisiert worden. Das Plakat ist bereits in Dio Kompakt veröffentlicht worden.

b. **Fronleichnam**

Die Messe wird auf der Wiese im Stadtgarten stattfinden. Im Anschluss soll es eine Prozession über die Schäferstraße bis hin zur Bahnhofstraße und dann in die St. Bonifatiuskirche geben. Anschließend wird zum Gemeindefest in St. Peter und Paul eingeladen.

c. **Kinderkirche**

Die Bänke der ersten Reihe seien wieder rausgenommen und die Kinderstühle hingestellt worden. Bauliche Veränderungen werden in den Sommerferien vorgenommen werden. Nach den Sommerferien solle es dann einen feierlichen Start geben. Aktuell stehe noch im Raum, ob es am 06. Juli noch einen festlichen

Gottesdienst „in alter Form“ geben werde als „Aufbruch in ein neues Zeitalter“. Der Gemeindeausschuss wird dies im Juni besprechen.

d. **Projektgruppen**

NN

e. **Kirchenvorstand**

Der neue Kirchenvorstand wird 14 Personen umfassen.

5. **TOP 6: Verschiedenes**

NN

Für das Protokoll: Jill Fortmann